

Südkorea 2012

Meldungen von Asien Aktuell 2012

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von WELT IN UMWÄLZUNG Mannheim-Ludwigshafen

Südkorea 9.11.12 **Schularbeiter** 7952

Die ArbeiterInnen in mehr als 1200 Schulkantinen im ganzen Land streikten einen Tag lang; 15 000 beteiligten sich an einer Demo in **Seoul**. Sie fordern höhere Löhne und höhere Jobsicherheit - die meisten sind Leiharbeiter.

aufgenommen: Sa., 10.11.2012

Quelle: JoongAngDaily, The Korea Times, 10.11.12

Südkorea **Reaktorsicherheit** 7949

Am 21. September erhielt die Nationale Reaktorsicherheitskommission den Tip, daß seit 2003 für mehr als 7000 Bauteile in den Reaktoren gefälschte Sicherheitszertifikate vorgelegt worden sind. Es handelt sich u.a. um Sicherungen, Schalter, Temperaturmeßfühler, Kühler. Zwei Reaktoren in **Yeonggwang** sind heruntergefahren worden, um die Bauteile auszutauschen. Der Betreiber, die *Korea Electric Power Corp (KEPCO)* sagt zwar, daß die Bauteile nicht im Primärkreislauf verbaut worden sind, will aber dennoch - nach und nach - alle 23 Reaktoren überprüfen. Atomernergie liefert ein Drittel des Stroms. In den letzten 10 Monaten gab es 14 Abschaltungen

aufgenommen: Mi., 7.11.2012

Quelle: The Korea Herald, The Hankyoreh, alert.Net, 6.11.12

Südkorea **Chaebols** 7901

Die Konzentration des Kapitals in Südkorea schreitet voran. Die zehn größten *Chaebols* (Samsung, Hyundai, SK, Lotte, Hanjin u.a.) machten 2011 76,5 % des Bruttosozialprodukts aus. 2002 waren es noch 53,4 %. Damals hatten sie 318 Tochtergesellschaften, 2011 waren es 592. Das Wachstum begründet sich auch darin, daß diese Konzerne in Bereiche eindringen, die früher von Kleinunternehmen dominiert waren, wie etwa Bäckereien, Restaurants etc. Gleichzeitig stieg der Anteil des "internen Besitzes", also der Aktienanteil, der von Personen innerhalb der Firma selbst gehalten wird von 45,9 % (2002) auf 53,5 %.

aufgenommen: Fr., 28.9.2012

Quelle: The Hankyoreh, 28.9.12

China **Zu teuer** 7873

Koreanische Schmuckproduzenten beklagen sich, daß China zu teuer wird, vor allem wegen den

steigenden Lohnkosten. Eine ganze Reihe von ihnen geht zurück nach Südkorea. In Yiwu, Zhejiang, etwa sei der Monatslohn von 600 Yuan in 2000 auf derzeit 3000 Yuan gestiegen. In Suzhou, Jiangsu, beklagt einer steigende Kosten von 20-30 % im Jahr, vor allem wegen Löhnen. Auch wenn die Löhne nur 40 % von denen koreanischer Arbeiter ausmache, sei deren Produktivität, Ausbildung, Jobloyalität und Erfahrung größer.

aufgenommen: Fr., 7.9.2012

Quelle: Want China Times, 7.9.12

Südkorea

4.9.12

Neuer Tarifvertrag bei Hyundai

7867

Mit einer Zustimmung von 52,7 % haben die Mitglieder der Gewerkschaft bei *Hyundai Motor* den neuen Tarifvertrag angenommen. Die Wahlbeteiligung lag bei 93 %. Der Vertrag beinhaltet die "Abschaffung der Nachtschicht" (siehe [7860](#)), eine Lohnerhöhung um 98 000 Won (~ 90 €) und Einmalzahlungen in Höhe von angeblich 27 Millionen Won (fast 20 000 €). Die Gewerkschaft feiert das als die höchste Lohnerhöhung in der Geschichte. Ungeklärt blieb das Problem mit der Leiharbeit (siehe [7847](#))..

aufgenommen: Mi., 5.9.2012

Quelle: JoongAng Daily, 5.9.12

Südkorea

seit 7/12

Streik bei Versicherung

7865

Seit einem Monat wird bei der *ING Life Korea* (*ING Group*, [2227](#)) gestreikt. Die Firma soll an die *KB Financial Group* verkauft werden; dabei fürchtet die Gewerkschaft Jobverluste und fordert eine Jobgarantie bei Übernahme.

aufgenommen: Mo., 3.9.2012

Quelle: The Korea Times, 2.9.12

Südkorea

30.8.12

Schneller arbeiten bei Hyundai

7860

Hyundai Motor und die Gewerkschaft haben sich nach einer Reihe von Warnstreiks ([7834](#)) auf ein neues Schichtmodell geeinigt, das ab März nächsten Jahres in Kraft treten soll. Die Gewerkschaft feiert "die Abschaffung der Nachtschicht". Bisher wird in zwei Schichten von je zehn Stunden gearbeitet; das soll durch eine 9-Stunden und eine 8-Stunden-Schicht ersetzt werden, die nachts um 1:10 Uhr enden. Beide Seiten stimmen aber überein, daß das derzeitige Produktionsvolumen durch die Erhöhung der Produktivität aufrecht erhalten werden soll. Die Mitglieder müssen dem Vertrag noch zustimmen.

aufgenommen: Fr., 31.8.2012

Quelle: The Korea Times, 30.8.12

Südkorea

21.8.12

Leiharbeiter bei Hyundai

7847

300 Leiharbeiter demonstrierten in der Hyundai-Fabrik in **Ulsan**. Schon vor zwei Jahren hat das Oberste Gericht festgestellt, daß *Hyundai Motor* illegale Arbeitnehmerüberlassung betreibt. Da alle Arbeiter - Festeingestellte und die 6000 bis 8000 Leiharbeiter - an denselben Bändern die gleiche Arbeit machen, wären alle Leiharbeiter, die seit zwei Jahren dort arbeiten, automatisch festeingestellt. Auch die Regierung hat sich dieser Meinung angeschlossen, nicht aber Hyundai. Und auch nicht die Gewerkschaft der Festeingestellten, die *Korean Metal Workers' Union Hyundai Motor Branch* (gehört zum *KCTU*). Die verhandelt nämlich grade mit Hyundai über die

Festeinstellung von 3000 Leiharbeitern bis 2015. Die Gewerkschaft der Leiharbeiter, die *Korean Metal Workers' Union Branch for temporary Workers* bei Hyundai besteht darauf, daß alle Leiharbeiter fest eingestellt werden, wie es das Gesetz vorschreibt. Eine Vereinbarung zwischen Hyundai und ihrer Schwestergewerkschaft würde die prekären Bedingungen für die anderen 3000 bis 5000 festschreiben. (Siehe [7317](#), [7073](#), [7069](#), [7045](#))

aufgenommen: Mi., 22.8.2012

Quelle: The Hankyoreh, 22.8.12

Südkorea

17.8.12

Streik bei Kumho Tires

7845

Gwangju: 3100 Beschäftigte der *Kumho Tires* ([7279](#), [7178](#)) sind in unbefristeten Streik getreten. Warnstreiks gab es schon seit einem Monat. Neben Lohnerhöhungen werden die Wiedereinstellung von Entlassenen und die Festeinstellung von Leiharbeitern gefordert.

aufgenommen: Fr., 17.8.2012

Quelle: The Korea Herald, Yonhap, 17.8.12

Südkorea

8.8.12

Kurzstreik bei Hyundai

7834

Die 44 000 Arbeiter in mehreren Fabriken von *Hyundai Motor* ([7560](#), [7362](#)) haben zwei Stunden lang die Arbeit niedergelegt. Die Gewerkschaft fordert höhere Löhne und die Abschaffung der Nachtschicht. Die Kurzstreiks sollen in den nächsten Tagen wiederholt werden, auch bei *Kia*, das zu Hyundai gehört.

aufgenommen: Do., 9.8.2012

Quelle: Ctvnews, The 'Times of India, The Wall Street Journal, 8.8.12

Südkorea

Anf. 8/12

Union Busting II

7823



Pyeongtaek: Der Autozulieferer *Mando* geht weiter militant gegen die Gewerkschaft (*Korean Metal Workers' Union*) vor. Die Arbeiter sind ausgesperrt; eine neue "Gewerkschaft" hat im Betrieb ihr Büro eröffnet. Die Fabrik wird von einer privaten Sicherheitsfirma (*Jiwon Guard*) bewacht. Jetzt hat Mando die Arbeiter aufgefordert, einen Schein zu unterschreiben, mit dem sie sich verpflichten, nicht mehr an "illegalen kollektiven Aktionen" zu beteiligen. Nur diejenigen, die unterschreiben, dürfen zurück zur Arbeit. Siehe auch [7820](#).

aufgenommen: Fr., 3.8.2012

Quelle: The Hankyoreh, 3.8.12

Südkorea

27.7.12

Union Busting

7820



Der militante Angriff auf Streiks durch angeheuerte Sicherheitsfirmen kommt immer öfter vor. So in Fabriken der Autozulieferer *SJM* und *Mando* in **Asan**, **Pyeongtaek**, **Munmak** und **Iksan**. Kurz zuvor hatten die Firmen die

Aussperrung erklärt, obwohl es nur zurückhaltende Formen des Arbeitskampfs (Kurzstreiks etc) gegeben hat. In Arsan wurden sitzstreikende ArbeiterInnen von 200 Beschäftigten (in Montur, die der Riot-Polizei gleicht) der Sicherheitsfirma *Contactus* angegriffen, dabei gab es viele, auch Schwerverletzte. Polizei war vor Ort, griff aber nicht ein.

aufgenommen: Mo., 30.7.2012

Quelle: The Hankyoreh, 30.7.12

Südkorea

17.7.2012

Rundfunkstreik zuende

7802

s.a. [7674](#), [7638](#), [7588](#): Nach 170 Tagen haben die Gewerkschafter beim Rundfunksender *MBC* ihren Streik beendet. Alle Streikenden erklärten sich bereit, die Arbeit wieder aufzunehmen, nachdem das Parlament zugestimmt hatte, den Streikhintergrund zu diskutieren. Im Januar waren 500 Beschäftigte in den Streik getreten, weil die Senderleitung regierungskritische Berichte zensiert hatte.

aufgenommen: Mi., 18.7.2012

Quelle: Yonhap, 17.7.2012

Südkorea

seit 27.6.2012

Bauarbeiterstreik

7778

Die 30 000 Mitglieder starke Bauarbeitergewerkschaft ist in den unbefristeten Streik getreten. Es geht um ausstehende Löhne und bessere Sozialleistungen, z.B. um Kranken- und Unfallversicherung für alle Bauarbeiter. Viele Bauarbeiter sind ohne richtige Versicherung bei Subunternehmen angestellt.

aufgenommen: Fr., 29.6.2012

Quelle: Jakarta Globe, arirang, 28.6.2012

Südkorea

27.6.2012

Truckerstreik

7777

s.a. [7769](#): Seit drei Tagen streiken ca. 3000 gewerkschaftlich organisierte LKW-Fahrer landesweit für höhere Frachtgebühren und niedrigere Treibstoffpreise. Der Frachtverkehr zu und von den Häfen ist davon betroffen. Im größten Hafen des Landes, **Busan**, wurden am 26.Juni. 17 717 Container angeliefert und abgeholt, sonst sind es durchschnittlich 44 000 pro Tag. Im Hafen von **Pyeongtaek** wurden 648 Container abgeholt/angeliefert, das sind ca. 27 Prozent im Vergleich zu normalen Tagen. Das Militär hat den großen Häfen 100 Containerfahrzeuge und 200 Fahrer bereitgestellt, um die Streikfolgen zu verringern.

aufgenommen: Do., 28.6.2012

Quelle: Yonhap, 27.6.2012

Südkorea 25.6.2012 **Truckerstreik** 7769

Tausende gewerkschaftlich organisierte LKW-Fahrer sind landesweit in den Streik getreten. Sie fordern von der Regierung: Verbesserung beim sog. Standardfrachtgebührensysteem, 30prozentige Erhöhung der Transportgebühren, Arbeitsunfallversicherung für alle Fahrer, Einführung standardisierter Verträge, Steuerbefreiung bei Treibstoffen. Der Streik begann in den acht Häfen des Landes, einschließlich **Busan** und **Incheon**. Bisher gab es noch keine Berichte über Störungen in Häfen und Logistikzentren, da die nichtorganisierten Fahrer normal arbeiten. (frühere Truckerstreiks: [6435](#), [5979](#))

aufgenommen: Mo., 25.6.2012

Quelle: The Korea Herald, The Korea Times, 25.6.2012

Südkorea 20.6.2012 **Taxistreik** 7765

Über 200 000 Fahrer nahmen an einem landesweiten 24-stündigen Streik der wichtigsten Taxigewerkschaften teil. 220 000 Taxis, die 250 Firmen oder Einzelpersonen gehören, fuhren nicht (im Land sind 250 000 Taxis registriert). Die Streikenden fordern vom Anerkennung als öffentliches Verkehrsmittel, was der Präsident im Wahlkampf versprochen hat, niedrigere Preise für Flüssiggas, mit dem die meisten Taxis betankt werden, und eine Erhöhung des Mindestfahrpreises, der seit 2009 unverändert ist. Die Fahrer sagen, dass sie 30 bis 40 Prozent ihrer Einnahmen für Flüssiggas ausgeben. Der Preis für Flüssiggas ist seit 2009 um über 50 Prozent gestiegen. Mehr als 30 000 Streikende nahmen an einer diesbezüglichen Demo in **Seoul** teil.

aufgenommen: Do., 21.6.2012

Quelle: Korea Times, Wall Street Journal, 20.6.2012

Südkorea 19.5.12 **Solidemo für SsangYong Arbeiter** 7722

Seoul: An einer Solidaritätsdemo für Arbeiter von *SsangYong* beteiligten sich 5000. Die Demo war der vorläufige Höhepunkt einer Kampagne zur Wiedereinstellung der 2009 nach der verlorenen Werksbesetzung entlassenen Arbeiter. Gedacht wurde auch an 22, die meist durch Selbstmord seitdem gestorbenen Kollegen. Siehe [7191](#), [6569](#), [6494](#).

aufgenommen: Di., 22.5.2012

Quelle: CINA, 20.5.12

Südkorea Anfang April **Rundfunkstreiks** 7674
2012

s.a. [7638](#), [7588](#), [6294](#): Nach zwei Monaten Streik beim Sender *MBC* hat das Management zwei Streikführer gefeuert und fünf weitere für zwei, bzw. drei Monate von der Arbeit suspendiert. Die Gesamtzahl der für ihre Streikbeteiligung disziplinarisch Bestraften stieg damit auf 17. Seit Anfang März wird auch bei *KBS* und *YTN* gestreikt. Bei den Streiks geht es um das Recht auf unparteiische Berichterstattung.

aufgenommen: Di., 3.4.2012

Quelle: The Korea Herald, 3.4.2012

Südkorea 7.3.2012 **US-Militär-Angestellte** 7640

Seoul: Ca. 2000 koreanische Beschäftigte der in Korea stationierten US-Streitkräfte demonstrierten gegen den Plan der US-Army, hunderte von ihnen zu entlassen. Die Entlassungspläne sind Folge der Kürzung der US-Militärausgaben, obwohl die koreanische Regierung 70 Prozent der Löhne bezahlt.

aufgenommen: Fr., 9.3.2012

Quelle: The Korea Times, 7.3.2012

Südkorea

6.3.12

Rundfunkstreik ausgeweitet

7638

Reporter und Journalisten von *KBS* ([6628](#), [1058](#)) und der *Yonhap* Nachrichtenagentur haben sich dem Streik der 700 Beschäftigten von *MBC* ([7588](#), [6295](#)) angeschlossen. Reporter des Kabelsenders *YTN* wollen sich am Donnerstag anschließen. Es geht um die Einflußnahme der derzeitigen Regierung auf die Berichterstattung - vor allem über den Weg, daß alle staatlichen Sender mit Chefs aus der unmittelbaren Nähe des Präsidenten besetzt worden sind. Anlaß für die aktuelle Ausweitung des Streiks sind Entlassungen von Gewerkschaftern bei *MBC*, wo 700 Reporter seit dem 30. Januar im Streik sind. Dort haben jetzt 160 Reporter aus Protest gekündigt.

aufgenommen: Di., 6.3.2012

Quelle: The Korea Times, Korea Herald, The Hankyoreh, 6.3.12

Südkorea

30.1.2012

Rundfunkstreik

7588

Gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte des *MBC* (zweitgrößter terrestrischer Sender des Landes) sind unbefristet in den Streik getreten. Sie wollen damit den Rücktritt des Präsidenten des Senders und eine Änderung der Berichterstattung erreichen. Sie werfen der Senderleitung vor, heikle politische Inhalte auszulassen oder dafür nur sehr kurze Zeit zu geben. Beispiel: die Demonstrationen gegen das *FTA* (Freihandelsabkommen, s.a. [7463](#)) und unklare Immobiliengeschäfte des Staatspräsidenten. Reporter und Videojournalisten sind schon am 25.1. in den Streik getreten, Sie werfen dem Management vor, die Nachrichten mit ihrer eigenen politischen Meinung zu "verschmutzen" und die Reporter zu nötigen, regierungsfreundlich zu berichten. (s.a. [6294](#)).

aufgenommen: Mo., 30.1.2012

Quelle: The Korea Herald, Yonhap, 30.1.2012

Südkorea

10.1.12

Wildcat bei Hyundai

7560

Ulsan: Weil ein Arbeiter versucht hat, sich selbst am Fließband zu verbrennen, sind die Arbeiter der *Hyundai*- Motorenfabrik in spontanen Streik getreten. Die relativ kleine Fabrik produziert Dieselmotoren für Hyundai und Kia. Der Arbeiter wollte sich umbringen, weil er von Vorgesetzten gemobt worden war - er hatte offiziell Bedenken über die Qualität der Motoren vorgebracht. Er liegt schwer verletzt im Krankenhaus.



aufgenommen: Mi., 11.1.2012

Quelle: JoongAng Ilbo, The Economic Times (of India), CINA, 11.1.12